

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei dem Kreisblattträger 1,50 Mk., bei dem Kreisblattträger 1,50 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,50 Mk. Die einzelnen Nummern sind mit 18 Pf. bezugsfähig. — Die Type dieses Blattes ist ein Musterbild von schönster und dauerhaftester Ausführung. — Druck und Vertrieb durch die Verlagsanstalt des Kreisblattes in Merseburg.

Infektionsgebühren: Für die Inhabereigenen Corpulenten oder deren Mann 30 Pf., für Privats in Merseburg und Umgebung 10 Pf., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Bemessung. Geschäftsbriefe sind entsprechend höher bemessen. Postgebühren und Steuern außerhalb des Inlandes 40 Pf. — Sämtliche Anzeigen-Bureau nehmen Befehle entgegen. Beilagen nach Vereinbarung.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 76.

Sonntag, den 31. März 1907.

147. Jahrgang.

Des Oster-festes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag, den 2. April.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 125 der Kreisordnung bringe ich zur Kenntnis, daß der am 22. v. Mts. abgehaltene Kreisrat:

- Die Wahlen
  - der Vertrauensmänner für die bei den Amtsgerichten zusammentretenden Ausschüsse nach § 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877,
  - des Landrat a. D. von Hellborn und Schloßhauptmann Graf von Hohenthal als Mitglieder des Kreis-Ausschusses,
  - von Mitgliedern der Kreisverfassungskommission für die Zeit vom 1. Januar 1907 bis ult. Dezember 1909,
  - der Schiedsmänner für den I. und IX. Landbezirk,
  - des Rechtsanwalts Spohr hier als Mitglied für die Einkommensteuer-Berathungskommission vorgenommen.
- den Gutsbesitzer Mele in Starfedel, den Ortsrichter Nischner in Deglich, den Rittergutsbesitzer Könnede in Teubitz, den Gutsbesitzer Scharf in Ostrau, den Inspektor Ruhn in Mitscheritz, den Gutsbesitzer Schaaf in Cursdorf, den Ortsrichter Wiedler in Einewitz, den Gutsbesitzer E. Welle in Holleben, den Ortsrichter Stange in Thalshaus, sowie den Gutsbesitzer Bod in Kleinschlörlepp zu Amtsvorstehern als geeignet bezeichnet,
- für die Rechnungen der Kreisparafasse, der Kreiskommunalkasse, des Mobilmachungsfonds und der drei Begebaufonds pro 1905 Entlastung erteilt,
- den Etat
  - der Fußbeschlaglehrschmiede für das Jahr 1907 in Einnahme und Ausgabe auf 4165 M.
  - der Kreiskommunalkasse pro 1907 in Einnahme und Ausgabe auf 386 395,46 M. festgelegt,
  - die Erhöhung der Gehälter der Kreisbeamten genehmigt,
  - die Verwendung der Zinsüberschüsse der Kreisparafasse beschlossen, sowie
  - über die Aufbringungsweise der Kreisabgaben (Gesetz vom 23. April 1906) Beschluß gefaßt hat.

Einen Auszug aus dem Etat für das Jahr 1907, sowie aus der Rechnung pro 1905 lasse ich nachstehend folgen.

Merseburg, den 11. März 1907.

Der Königliche Landrat.  
Graf v. Hausonville.

### Auszug

aus dem Etat der Kreiskommunalkasse Merseburg für 1907.

#### Einnahme.

	M	₰
Betriebsfonds.	50 000	—
1. Zur Durchführung der Kreisordnung gewährte Beiträge	16 088	—
2. Gebühren für Streitige Verwaltungssachen	70	—
3. Grundstücke des Kreises	1 670	—
4. An Jagdscheingeldern	7 000	—
5. Restituierte Unterhaltungskosten für Gemütskranke, Taubstumme, Blinde und Blöde	15 210	—
6. Mobilmachungsfonds	6 197	48
7. Zinsen des Bestandes der ehemaligen Donatingelderlasse	24	86
8. Zinsen des Fonds, welcher im Jahre 1891/92 zur Unterstützung der durch Hochwasser geschädigten Bewohner des Kreises mit 27 000 M. bewilligt wurde, indessen wegen der sehr reichlich geflossenen Gaben nicht verbraucht worden ist und zwar Sparassenbuch Nr. 7385 von 11 441,06 M.	381	36
9. Zinsen von vorübergehend angelegten Kapitalien	1 000	—
10. An auszuweisenden Kreisabgaben	250 538	64
11. Für das Eigamt. Gebühren für das Eigen	2 000	—
12. Betriebssteuer	7 600	—
13. Zuschuß aus den Zinsüberschüssen der Kreisparafasse zur Tilgung des bei der Kreisparafasse aufgenommenen Darlehns von noch 7 016,18 M.	6 959	12
14. Gebühren für die Buchstiftförderung	456	—
15. Kreisbundessteuer	20 000	—
16. Beihilfe von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zur Prämierung der besten angehörten Zuchstiere	200	—
17. Von der landwirtschaftlichen Berufsgeosensenschaft für die Provinz Sachsen.	900	—
18. Insgesamt und zur Abrundung	100	—
Summe	386 395	46

#### Ausgabe.

Betriebsfonds	50 000	—
1. Zur Durchführung der Kreisordnung	17 839	80
2. Beitrag des Kreises zur Unterhaltung der hiesigen Fußbeschlaglehrschmiede	150	—
3. Grundstücke des Kreises	2 908	—
4. Zur Instandhaltung der beiden Häuser des Kreises, des Bureau-Inventars, sowie des Gartens des älteren Kreishauses	1 500	—
5. Befolgung und Pensionen	3 960	—
6. Provinzialabgabe	76 000	—
7. Unterhaltungskosten für Taubstumme, Blinde, Blöde, Gemütskranke und Krüppel	45 161	65
Ueberschlag	197 519	45

- Mobilmachungsfonds
- Unterstützung von Veteranen aus den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71
- Druckkosten, Infektionskosten, Porto pp.
- Zur Anschaffung von Karbolsäure für die Hebammen und Bestreitung anderer Kosten im Interesse der Gesundheitspflege
- Zur Unterbringung strophulöser Kinder
- Zur Disposition des Kreisauschusses zu Ausgaben, welche nicht auf gesetzlicher Verpflichtung beruhen und zu Gratifikationen und Unterstützungen für Kreisbeamte
- Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Hebammen zur Disposition des Herrn Landrats
- Kosten des Impfgeschäfts
- Zur Bestreitung der Prämien für den Begebau resp. Verzinsung und Amortisation der Begebauschuld
- Zur Bestreitung der Ausgaben der Naturalverpflegungsstationen
- Kosten des Eigamts
- Zur Bestreitung der Kosten für die Beaufsichtigung der ausgebauten Gemeindegeme in Kreise Merseburg durch Provinzial-Ghaufferaufsieger
- Ausgaben für Föderung der Zuchstiere
- Für Prämierung der besten angehörten Zuchstiere
- Revisionkosten für die Feuerprühen im Kreise Merseburg
- Remuneration an Kreisbaumwärter Rodol in Reufsbarg
- Entschädigung an denselben für Teilnahme an den Vortragskurfen und Baumwärtprüfungen in Halle a. S. und Demitz
- Zur Tilgung des bei der Kreisparafasse aufgenommenen Darlehns von noch 7 016,18 M.
- Beihilfe für Anstellung von Gemeinbeschwestern, dieselben müssen von einer Korporation oder einem Verein angestellt und in der Gemeindepflege tätig sein
- Beihilfe des Kreises an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S. zur Unterhaltung der hiesigen landwirtschaftlichen Winterschule
- Zur Bestreitung der Kosten für die Beschaffung und Unterhaltung der Desinfektionsapparate nebst Arbeitsgerätschaften, sowie für die Desinfektionsmittel
- Widerrücklicher Zuschuß zu dem vom Staate gewährten Wohnungsgeld an die Landgenödarmerie des Kreises
- Beihilfe zur Unterstützung der Volksbibliotheken im Kreise
- Insgesamt und zur Abrundung

#### Einmalige Ausgabe:

Zur Beschaffung einer feuer- und diebesficheren Tür am Tresor der Kreisparafasse, eines eisernen Ladens und einer eisernen Tür im Raume vor dem Tresor

Summe

#### Zusammenstellung

Einnahme: 386 395,46 M.

Ausgabe: 386 395,46

#### Auszug

aus der Rechnung der Kreiskommunalkasse Merseburg für das Rechnungsjahr 1905.

1. Zur Durchführung der Kreisordnung gewährte Beiträge	16 088	—
2. Gebühren für Streitige Verwaltungssachen	68	45
3. Grundstücke des Kreises	1 690	—
4. An Jagdscheingeldern	11 293	—
5. Restituierte Unterhaltungskosten für Gemütskranke, Taubstumme, Blinde, Blöde	16 790	44
6. Mobilmachungsfonds	14 561	06
7. Zinsen des Bestandes der ehemaligen Donatingelderlasse	24	86
8. Ueberschwemmungsfonds	389	95
9. Zinsen von vorübergehend angelegten Kapitalien	2 799	61
10. An auszuweisenden Kreisabgaben	265 261	88
11. Für das Eigamt. Gebühren für das Eigen	2 196	60
12. Betriebssteuer	8 070	—
13. Zuschuß aus den Zinsüberschüssen der Kreisparafasse zur Tilgung des bei der Kreisparafasse am 1. April 1903 aufgenommenen Darlehns von 30 000 M.	—	—
14. Gebühren für die Föngstförderung	567	—
15. Gebühren für die Buchstiftförderung	340	—
16. Kreisbundessteuer	24 340	—
17. Insgesamt und zur Abrundung	1 475	90
18. An vorübergehend angelegten Kapitalien	20 325	—
Ueberschlag	385 941	75

	M	S
Uebersicht:	385 941	75
19. Zurückgezählte Provinzialabgaben	394	46
Betriebsfonds	50	000
Reservate	1 798	52
Vorschüsse	2 265	08
Summa:	440 399	81
<b>Ausgabe.</b>		
1. Zur Durchführung der Kreisordnung	16	091
2. Beitrag des Kreises zur Durchführung der Kreisordnung	—	—
3. Grundstücke des Kreises	2	909
4. Zur Instandsetzung des Inventars der beiden Häuser des Kreises sowie des Gartens des älteren Kreishauses	3	722
5. Besoldungen und Pensionen	3	060
6. Provinzialabgabe	74	675
7. Unterhaltungskosten für Taubstumme, Blinde, Blinde, Gemüthskranke	43	807
8. Mobilmachungs fonds	8	397
9. Unterhaltung von Veteranen aus den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71	230	—
10. Druckkosten, Infectionsbüchsen, Porto	370	31
11. Zur Anschaffung von Karbolsäure für die Hebammen und Bekleidung anderer Kosten im Interesse der Gesundheitspflege	2	065
12. Zur Unterbringung skrophulöser Kinder	1	330
13. Zur Disposition des Kreis-Ausschusses, zu Ausgaben, welche meist auf gesetzlicher Verpflichtung beruhen und zu Gratifikationen und Unterstüßungen für Kreisbeamte	266	44
14. Zur Unterstüßung hilfsbedürftiger Hebammen zur Disposition des Herrn Landrats	1	291
15. Kosten des Impfschäfts für Honorierung der Impfsärzte, Beschaffung der Formulare	3	470
16. Zur Bekleidung der Prämien für den Wegebau resp. Verzinzung und Amortisation der Wegebauschuld	144	928
17. Zur Bekleidung der Ausgaben der Natural-Verpflegungstationen	8	233
18. Kosten des Schwams	2	087
19. Zur Bekleidung der Kosten für die Beaufsichtigung der ausgebauten Gemeindegemeinde im Kreise Merseburg durch Provinzial-Gaufseuführer	4	000
20. Ausgaben für Föderung der Gengste	486	—
21. Ausgaben für Föderung der Zuschüsse	651	10
22. Revisionskosten für die Feuerpistolen im Kreise Merseburg	4	194
23. Insgemein und zur Abrechnung	—	—
24. Zur Tilgung des bei der Kreisparthei aufgenommenen Darlehens von 8000 M.	—	—
25. Beiträge für Anstellung von Gemeindeförkern. Derselben müssen von einer Korporation oder einem Verein angestellt und in der Gemeindepflege tätig sein	1	801
26. Zurückgezählte Betriebssteuer	25	—
27. Zurückgezählte Kreisabgaben	1	364
28. Vorübergehend jinsbar angelegte Kapitalien	20	000
Betriebsfonds	50	000
Vorschüsse	2	265
Reservate	1	593
Restausgaben	1	038
Vorschuß	38	338
Summa:	441	916

**A b s c h l u ß.**  
Einnahme: 440 399,81 M.  
Ausgabe: 205,16 „ =  
Hiervon ab

Diesem Vorschusse steht eine Spareinlage von  
sodas ein Bestand verbleibt von

Vorschuß:	440 194,65
gegenüber:	441 916,91
	1 722,26
	37 839,74
	36 117,48

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg Band VII Blatt Nr. 330 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Marie Büsche geb. Hesse und deren Kinder Elise Martha Büsche geboren am 20./9. 1887 und Vertha Frieda Büsche geboren am 22./9. 1889 zu Merseburg eingetragene Grundstück Gemarkung Merseburg, brauerbedingtes Wohnhaus auf unversehrten Hofräumen, Saalstraße Nr. 1, mit einem jährlichen Gebäudeverrentungswert von 400 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 1324, Grundsteuerunterrolle Nr. 1709 am

### 18. Mai 1907, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden. (607)  
Merseburg, den 21. März 1907.  
Königliches Amtsgericht.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

**Berlin, 29. März.** (Gefahrennachrichten). Die Kaiserlichen Majestäten besuchten heute den Gottesdienst. Nähere Nachrichten liegen nicht vor.

**Wiesbaden, 29. März.** Die Verurteilung des Professors Bergmann hat heute hier unter sehr harter Beteiligung hoher Würdenträger und wissenschaftlicher Korporationen stattgefunden. Der Kaiser ließ sich durch den Kronprinz vertreten.

#### Minister-Veränderungen.

Wie leicht begreiflich, zieht die Reise des Frankfurter Oberbürgermeisters Widicks nach Berlin eine Reihe von Kombinationen

in der Presse nach sich. Die „Deutsche Warte“, die „Deutsche Tageszeitung“, die „Vossische“, sie alle bringen verschiedene laute Mitteilungen. Der „Frankfurter General-Anz.“ schreibt:

„Berlin, 28. März. Wie es scheint, steht die Berufung des Oberbürgermeisters Widicks nach Berlin mit weitestgehenden Personalveränderungen in den leitenden Kreisen im Reich und in Preußen in Verbindung. Wir erfahren sicher, daß Herr Oberbürgermeister Widicks kein anderes Postequille als dasjenige des Kultusministers angeboten wurde. Die Meldung, daß auch mit dem Rücktritt des Grafen Poldowski zu rechnen sei, entbehrt nicht ganz aller Grundlage.“

#### Wetterwolken in Marokko.

Merseburg, 30. März. Die Ermordung des französischen Arztes Mauchamp hat dazu geführt, daß die Franzosen zunächst die marokkanische Stadt Ujda, südlich von Gibraltar, militärisch besetzt haben. Die Franzosen treten sehr selbstbewußt auf, ohne zu berücksichtigen, daß der Ermordete seinen Tod selbst mit verschuldet hat.

Es wird dieserhalb geschrieben: Es unterliegt keinem Zweifel, daß Dr. Mauchamp durch sein Verhalten die Katastrophe selbst vorbereitet und auch verschuldet hat. Wenn auch nach europäischen Begriffen nichts Verwerfliches vorliegt, so ist es doch nach mohammedanischen Sitten ein schwerer Verstoß, nicht bloß gegen die landesüblichen Anschauungen, sondern auch gegen das stilkliche Empfinden, wenn ein Mann sich auf den platten Dächern bewegt. Dort dürfen sich nur Frauen und Kinder aufhalten. Männern aber ist dieser Platz verboten, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie von hier aus in andere Häuser sehen und dabei auch Frauen erblicken können, was bekanntlich nach moham-

medanischem Fitus streng unterzagt ist. Im übrigen hat ja auch die französische Regierung die volle Gewißheit, daß die eigenen Bandenleute vielfach durch ihre Respektlosigkeit gegen die Bandesitten und Bandengebäude die Eingeborenen gegen sich aufreizen. Auch Minister Pichon mußte ja in der Kammer Sitzung vom 26. d. Mts. zugeben, daß Dr. Mauchamp nicht nur dem Fanatismus der Eingeborenen, sondern auch dem eigenen leichtsinnigen Uebereifer zum Opfer fiel. Bemerkenswert ist, daß der junge Arzt im Auftrage und im Solde des Pariser Auswärtigen Amtes nach Marratsch gegangen war, wo ihn niemand erwartete und wo für seine Tätigkeit als Leiter eines Dispensariums insofern kein Bedürfnis vorlag, als bereits seit Jahren ein deutscher Mediziner, Dr. Hofmann, daselbst, von der freundschaftlichen Gunst des Bijakings Moulay-Pachid besetzt, den unbenittelten Eingeborenen ohne Entgelt seine Hilfe angedeihen ließ. Offenbar also bezweckte die Entsendung des Dr. Mauchamp eine Konkurrenz gegen den deutschen Arzt und dessen Einfluß. Da nun der Dr. Mauchamp, wie einer seiner Freunde gestern im „Progrès de Lyon“ ausplauderte, von Marratsch aus für die in Tanger erscheinende „Dépêche Marocaine“ korrespondierte, so wissen wir auch, aus welcher Quelle das letztgenannte Blatt seine unqualifizierbaren, an dieser Stelle schon mitgetheilten Berührungspunkte des Dr. Hofmann schöpft. Aber der fatale „Freund“ des Ermordeten vertritt uns auch, daß dieser sich mit seinen Verleumdungen, die „Dépêche“ dem Statthalter von Marratsch, dem Raib Abdessalam, äußerst unangenehm zu machen wußte, indem er denselben unablässig wegen angeblicher Ungeredrigkeiten, Pflichtversummisse, Fremdenhaß usw. denunzierte. Pichon konstatierte in der Kammer, daß Mauchamp bei seiner Ankunft in Marratsch sich aus eigenem Belieben in einem dem Raibgeh gehörenden Hause, in einem marokkanischen Regierungsgebäude, installiert hatte und dem Statthalter gegenüber die Räumung dieses Quartiers hartnäckig verweigerte. Der Minister hätte diese vermeintliche Tatsache gewiß verschwiegen, wenn er nicht in Vertretung seiner Ressortbeamten gezwungen gewesen wäre, die politische Tätigkeit des erkrankten Kulturpioniers etwas näher zu beleuchten. Mauchamp war unmittelbar der Gelandschaft in Tanger unterstellt, mit der er von Anfang an in Fader Liebe, der er ungenügendes Interesse für eine Mission in Marratsch, mangelnden Eifer, Sorglosigkeit und Unentschlossenheit vorwarf und über welche er sich in seinen Briefen an hiesige Freunde beklagte. Der Deputierte Dubief, Vertreter des Departements Saone-et-Loire, aus welchem Mauchamp gebürtig war, besitzt eine ganze Sammlung solcher Episteln, die ihn offenbar veranlassen sollten, seinen parlamentarischen Einfluß für Mauchamp und gegen dessen „pflichtversummisse“ Vorsetzungen in Tanger geltend zu machen. Dubief hätte nichts Eiligeres zu tun, als die Briefe seines totigen Freundes Mauchamp zur Verlesung auf die Kammertribüne zu tragen. Das war es, was den Minister der auswärtigen Angelegenheiten zwang, die postume Beschuldigung seiner Untergebenen zu widerlegen, und dabei denn auch die wahrnimmige Ueberzeugung gewisser Kulturpioniere ein wenig ins Licht zu rücken. Das Andenken des Dr. Mauchamp hat also bei den gestrigen Kammerdebatten nichts gewonnen. Dazu gefellte sich dann natürlich auch die Einsicht, daß die Bluttat der Fanatiker von Marratsch zwar nicht entschuldbar, aber nach Lage der Umstände nur zu erklärlich wäre, und daß somit der bevorstehende Repressalienfeldzug gegen Marokko von einer moralischen Position ausgeht, die nicht als besonders stark gelten kann.

#### Paris, 29. März.

Der Kriegsminister hat ein Telegramm von General Gautier erhalten, der mittelt, daß die Besetzung von Ujda sich heute morgen um 10 Uhr ohne Schwierigkeit und ohne Zwischenfall vollzogen hat. Der telegraphische Bericht zählt die Truppen auf, die an der Besetzung teilgenommen haben und fügt hinzu: Wenn die Besetzung schon heute morgen vor sich gehen konnte, so ist das an erster Stelle das Verdienst des Generals Delaunay, dem es gelungen sei, trotz schlechten Wetters die aufeinanderfolgenden Detachements und den Train mit außerordentlicher Schnelligkeit vorwärts zu bringen.

#### Lokales.

Merseburg, 30. März. Wenn im Beginn des Frühlings das Schneeglöckchen sein weißes Köpfchen erhebt, wenn

der Sonne Strahl wieder warm die Erde küßt, die Knospen schwellen und der Blüthenrieb erschallt — dann zieht eine große, tiefsehnliche und Freude durch die Menschenwelt. Hoffnung zieht ins Herz, alles Leben drängt hinaus in die freie Natur, und an den Sitteten des Summers und der Krantheit weckt der Sonne warmer Hauch neue Lebens- und Genesungshoffnung. Es ist wie eine große, treibende, ungestillt pösende Sehnsucht nach Leben, Trost, Freude.

Was aber vermag der Kreislauf der Natur dieser Sehnsucht zu bieten? Dem Frühlingswerden folgt Herbstverwehen, dem Wachsen der Jugend die herbe Bitterkeit des Alters. Ohne Warten nun bleibt der Jahre unverbrüchliches Wesen, der „saufende Wehmut der Zeit“, das ewige Alter auf- und abwallende Gestaltungen, das auch uns hinabföhrt. Eineinzigung in diesen Strudel verweht unter klaines Leben wie ein Sonnenkühnen. Als brennende Sehnsucht nach Leben erhält nur eine „fogenante“ Aufsersehungshoffnung zur Antwort: Das Fortleben in der Gattung, Aufsersehen in den Nachkommen. Das ist der Stein, den man heututage weit und breit als Brot ausbietet!

Anders festigt christliche Osterfreude aus, zusammengefaßt in dem Wort Jesu: „Ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ Der das sprach, hat keinen glimmenden Funken gelöhst, kein getränktes Noth zerbrochen, hat keine Hoffnung getürkt, kein Vertrauen betrogen, solange er lebte. Er läßt sich auch die größte Hoffnung nicht, die er erst in den Menschen gemacht hat, die Hoffnung des ewigen, persönlichen Lebens.

Die christliche Osterbotschaft: Jesus lebt! öfnet den Blick in ein Leben des Wiederlebens, der Vollendung und ewiger unvergänglicher Freude, deren beglückende Strahlen schon dies Leben vergolden und vertiefen. Osterfreude ist nicht allgemeine Naturschwärmerie, Osterfreude ist die Antwort auf die tiefste Sehnsucht des Menschenherzens: „Ewige Freude wird über ihrem Haupte sein.“

**Kunsausstellung im Schloßgarten-Salon.** Die eingangene 27. Monatsfeier enthält zahlreiche Werke der letzten Großen Berliner- und der Sächsischen Kunsausstellung, von denen wir hervorheben: „Stillleben“ von Professor Kurz-Einfiedel, „Umweiter an der Nordsee“ von H. Hübner-Dehmelt, „Der neue Tag bricht an“ und „Schneeballen“ von H. H. Stuttgart, „Gallistand“ und „Serberge“, von J. Wildhagen-Egloff sowie „Frühlingsabend“ von Professor E. Weigberger-Beimar.

**Verhörerungs-Verein.** Der in der letzten Generalversammlung unseres Verhörerungsvereins erörterte Gedanke der Anlegung einer Fontaine im Gotthardtsteiche ist, wie wir hören, durch das operwillige Entgegenkommen einer unserer großen Firmen der Verwirklichung näher gerückt. In den letzten Tagen wurde der Platz für die Fontaine im Gotthardtsteiche bereits bestimmt.

#### Zu den Bauern-Unruhen in Rumänien.

Gernowitz, 28. März. In Bukarest herrsche gestern große Panik. Die Schächtsläben blieben geschlossen. Es hieß, daß Bauern aus Teleorman und Blaska heranzöhen. Tatsächlich durchzogen diese Militärpatrouillen die Stadt. Als die Meldung bekannt wurde, daß die Bauern teilweise unangenehm, teilweise nach Gafeny geschickt seien, trat Beruhigung ein. Infolge des energischen Eingreifens des Militärs ist die Beruhigung auch in den Distrikten der Moldau vollständig. Die Bauern anderer Ortschaften beschränken sich auf die Präzisierung ihrer Forderungen, die dann der Regierung übermittel werden. Bis auf vier Distrikte der Walachei tritt auch hier Ruhe ein. In den Bezirken von Krajova, Fluos, Teleorman, Blaska ist die Agrarrevolution noch in vollem Zuge. Es kommt mehrfach zu Zusammenstößen mit den Bauern, wobei eine Anzahl tote auf dem Plage bleiben. Vielfach werden Fälle von Ungehörigkeit der Bauern gemeldet, die dann äußerst strenger Strafe unterliegen. Man hofft in zwei Tagen die Ruhe wiederherzustellen.

#### Provinz und Umgegend.

**Deffau, 27. März.** In der Albrechtstraße wurde der Oberknechtant A. D. Erich von Wulken von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren. Der alte Herr, der schwerbärtig war, erlitt einen Schädelbruch und starb nach wenigen Minuten. Den Wagenführer trifft anscheinend keine Schuld.

#### Letzte Nachrichten.

**Tun, 29. März.** Die Terroristin Tadjana Leontiew die den Rentner Müller erschossen hat, wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Gegründet 1871.

# A. Huth & Co.,

Halle a. S. Gr. Steinstr. 86/87.

## Hervorragende Angebote zu sehr billigen Preisen

in den Abteilungen für

### Konfektion.

**Blusen und Blusenhemden** in Seide und Wolle, alle Größen.

**Blusen und Blusenhemden** in Käll, Seidenmull, Feinen und Waschstoffen.

**Kostüm-Röcke u. saftfreie Röcke** in allen geeigneten Stoffen und in jeder Größe.

**Promenaden-Kostüme,** Sacco, Aftboy, Bolero und anliegende Jacken.

**Frühjahrs-Kleider** in aparten Stoffen, Seide, Marquise und Wolle.

**Paletots** in englischen Stoffen, gestreift, kariert u. einfarbig, lang und halblang.

**Staubmäntel** in Alpaca- und Kammgarnstoffen, Wollseide, gentile Fassons.

**Morgenröcke und Matinées** in allen Stoffarten und Größen.

**Unterröcke** in Wolle, Seide, Feinen in anerkannt reichster Auswahl für jede Figur.

### Kleiderstoffe.

**Kammgarnstreifen und Karos** 90/110 cm. Meter 3 — 1.20 Mt.

**Einf. Tuche, Satins u. Cheviots** 100/130 cm. Meter 6 — 1.00 Mt.

**Boile und Marquise** 110/120 cm. Meter 6 — 2.00 Mt.

**Alpaca und Mohair** einfarbig, gestreift und kariert, Meter 5 — 1.35 Mt.

**Mouffeline de laine,** aparte, meist eigene Dessins, Meter 1.50 — 0.80 Mt.

**Neue Blusenstoffe** sehr große Auswahl neuer Streifen u. Karos, Meter 3 — 1.00 Mt.

**Weisse und schwarze Kleiderstoffe** in den besten u. zuverlässigsten Qualitäten, Meter 5 — 0.90 Mt.

**Halbfertige Roben** in Seidenmull, Käll und Feinen 20 — 5.00 Mt.

**Halbfertige Roben** in Liberty, Japanseide 10.00 Mt.

**Sämtliche Futterstoffe,** Lüster-Wollstoffe u. f. w. zu den allerbilligsten Preisen.

### Gardinen. — Teppiche.

**Engl. Tüll-Gardinen u. Stores,** umbehangt solide 1.65 Mt. Qualit., Fenster 10 — 7.00 Mt.

**Gestickte Tüll-Gard. u. Stores** in unerreichter Ausstattung, Fenster 30 — 6.00 Mt.

**Tüll-Gardinen u. Stores** mit Sädechen (Zacet) im neuzeitl. Geschmack, Fenster 40 — 6.00 Mt.

**Bettdecken, Bettwanddekorationen, Zuggardinen, Vitragehstoffe, Rouleauxhstoffe, Portièren, Lambrequins, Echte Orient-Teppiche, Kelims, Vorhänge u. Decken, Capecrie-, Velvet- u. Axminster-Teppiche u. Vorleger, nur allerbeste Fabrikate zu denkbar billigsten Preisen.**

**Läuferstoffe, Tisch- u. Diwanddecken, Bett- u. Steppdecken.**

Neu eingeführt! **Linoleum-** Rollenware  
Bestes Fabrikat! **Läuferstoffe** Teppiche zc.

## Sonder-Abteilung für Seidenwaren

haben wir uns durch rechtzeitige Abschlässe so vorteilhaft eingebredt, daß wir unsere bewährten soliden Qualitäten

**Taffete für Blusen, Kleider u. Futter, Taffet Ideal** weiche Qualität für Kleider,  
**Taffet und Luifine,** gestreift, kariert und Chine, **Braut-Seiden** in weißen, dichten und klaren Geweben

nach zu vorzeitig sehr billigen Preisen abgeben können.

**Gelegenheitskauf: Schwarz Taffet** Ganz Seide, 60 cm breit Mk. **1.80**

**Taffet-Herco, Japon, Messaline u. Taffet Ideal** in mehr als 500 Farben vorrätig, Meter von Mk. **1.35** an.

### Dank.

Für die vielseitige liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden und Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Schwagers und Onkels des Kanzleisekretärs a. D. **Friedrich Müller** sagen hiermit Allen ihren herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Bekanntmachung.

Die Kotspreize der hiesigen Gasanstalt sind von der Gasdeputation vom 1. April cc. ab wie folgt festgesetzt:

1-29 Stk. pro Stk. 1.20 Mt.  
von 30 Stk. ab pro Stk. 1.10 Mt.  
Merseburg, den 28. März 1907.  
Die Verwaltung der Gasanstalt.

**Kunstverein zu Merseburg.**  
Die Kunstausstellung im Schloßgarten-Salon ist am ersten und zweiten Oftertag von 11 bis 2 Uhr geöffnet.

### Der Vorstand.

1.250.000 Mark

Kirch- und Spargelder sind auf gute Pater- und Haus-Hypotheken, auch in kleineren Posten, von 4% an auszuliehen. Nur schriftliche Gesuche sind mit der Aufschrift „Kapitalanlage“ zu senden an die Expedition d. Blg. (613)

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Mitteilung, daß ich mich hier als ärztlich geprüfte **Masseuse**

niedergelassen habe.  
Frau **Marie Holmann,** Dammstraße 8.  
Früher Masseuse hier im Helios-Bad.

## Vermögensbilanz

am 31. Dezember 1906.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	Mt. 972,16	Geschäftsanteile (Mitglieder Guthaben)	Mt. 1360,—
Guthaben in laufenden Rechnungen bei Genossen	13207,65	Schuld für Spareinlagen	18566,27
Guthaben Darlehen bei Genossen	3633,37	Schuld in laufender Rechnung an Genossen	8698,22
Guthaben bei der Genossenschaftsbank	8333,45	Schuld an die Genossenschaftsbank	—
Guthaben für eigene Geschäftsanteile	2400,—	Schuld für Waren usw.	—
Mobilien- u. Utensilien-Konto	268,—	Reisefonds-Konto	109,80
Central-Gen.-Cto.	53,55	Verlehrsüchtlage-Konto	104,09
		Kreditoren-Konto	30,—
Summe der Aktiva	28868,18	Summe der Passiva	28868,18

### Mitgliederbewegung:

Zahl der Genossen am 1. Januar 1906: 55. Zugang: 2. Abgang: 2.  
Zahl der Genossen am 31. Dezember 1906: 55.  
Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitglieder Guthaben um Mt. 40, und die Passivummen um Mt. 1600 vermehrt.  
Die Gesamthafsumme aller Mitglieder betrug am Jahreschlusse Mt. 54400.  
Merseburg, den 1. März 1907.

## Ländliche Spar- u. Darlehnskasse Beundorf.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Beundorf bei Nordbisdorf.  
Schwieb. Kreisämter. Fritzside.

### Tivoli.

Am 1. Ofterfeiertag abends 8 Uhr  
**Großes Fest-Konzert**  
ausgeführt vom hiesigen Stadt-Orchester.  
(Dir. Fr. Hertel.) (621)  
Gutgewähltes Programm.  
Entree à Person 40 Pf.  
Nach dem Konzert: Gr. Ball.

### Gutsbesitzerstochter,

Ende der zwanziger Jahre, gesund und kräftig, wirtschaftlich erzogen, mit größerem Vermögen sucht Bekanntschaft eines aufstrebenden Gutsbesitzers. Nähere Auskunft erteilt **Friedrich Wödrich,** Weisenfels, Marienstraße 13. (620)

### Wohnung

bis ca. 40 Taler per 1. Juli zu mieten gesucht. Off. u. X. 100 an die Expedition dieses Blattes.

### Invalidentversicherung.

## Revision der Duntzungsarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidentversicherung

am Freitag, den 5. April 1907, von vormittags 10 Uhr ab in der Gotthardstraße, der Wagnerstraße und der Halbmondstraße, ferner

am Montag, den 8. April 1907, von vormittags 10 Uhr ab in der gr. u. u. kleinen Ritterstraße, auf dem Gärtenplan, a. d. Stadtkirche und

am Dienstag, den 9. April 1907, von vormittags 10 Uhr ab in der Mälzerstraße, der Burgstraße und der Oeburgstraße kontrollieren. Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslos Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Duntzungsarten spätestens am Revisionstage bis 9 1/2 Uhr vormittags in dem Dienstgebäude der Landes-Versicherungsanstalt, Zimmer Nr. 4 niederzulegen. Merseburg, den 27. März 1907.

Summe, Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

## Haasenstein & Vogler A.-G.

Aelteste Annoncen-Expedition

Halle a. S. Fernruf 591.

Die Verlegung unserer Geschäftsräume nach **Gr. Ulrichstr. 63, 1. St.,** Gr. Steinstr. bringen wir hierdurch den werten Inserenten zur gef. Kenntnis. General-Vertreter für den Bezirk Merseburg: **Carl Brendel,** Kaufmann, Gotthardstraße Nr. 4.

## Schülerpensionat von E. Grünberg

Halle a. S. Jägerplatz No. 21  
nimmt noch Schüler auf. Jahrespension 540 Mt.  
Näch. Auskunft durch **Herrn Direktor Seemann.** Halle a. S., Blumenthalstr. 20. (616)

### Fahnen

Keinecke, Hannover.

### Stadttheater in Halle.

Sonntag, 31. März, Nachm. 3 1/2 Uhr, Vorstellung zu ermäß. Preisen: **Der Vetterstudent.** — Abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschpart. ungültig: **Costipiel** Soomer: **Der Trompeter von Salsingen** (Oper mit Ballet).

## Kaiser-Wilhelmshalle. Welt-Panorama.

**Tirol.**  
Walterische Fahrt mit der Arzbahn.  
Große Pracht-Scerie.

# Spezial-Offerte für den Umzug!

Es ist mir gelungen, einen grossen **Posten Gardinen** in nur neuen und schönen Mustern und guten bewährten Qualitäten billig zu kaufen und empfehle ich ganz besonders billig und preiswert:

## Engl. Tüll-Gardinen

crème und weiss, beide Kanten mit Band eingefasst  
p. Mtr. **65, 55, 48** und **40** Pfg.

## Engl. Tüll-Gardinen

in crème und weiss, 130 bis 150 cm breit, in den elegantesten, neuesten Dessins  
Mk. **1.30, 1.20, 0.95, 0.85** und **0.70** p. Mtr.

## Abgepasste Gardinen in crème u. weiss, für jedes Fenster passend

pro Paar **7.75, 6.25, 5.50, 4.80** und **3.50** Mk.

➔ **Einen Posten einzelner Fenster weit unter Preis.** ➔

**Tüll-Stores** in enormer Auswahl und wunderbaren Mustern bis zu den elegantesten  
p. Mtr. **5.00, 3.25, 2.45** und **1.85** Mk.

**Zug-Rouleaux** mit reicher Spachtelstickerei  
à Fenster **5.25, 4.50, 3.75, 3.00, 2.50** und **2.00** Mk.

**Rouleaux-Cöper** in 80 bis 140 cm breit vorrätig  
p. Mtr. **85, 80, 75** und **68** Pfg.  
in weiss, crème und goldfarbig.

**Möbel-Cattune und Crepes**  
in grosser, schöner Auswahl  
p. Mtr. **70, 60, 52, 45** und **38** Pfg.

Durch Hereinnahme einer ganzen Waggonladung **Linoleum**, bin ich in der Lage, einfarbiges und gemustertes Linoleum, sowie Läufer und Teppiche in allen Breiten und Grössen und entzückender Auswahl, zu wirklich denkbar billigsten Preisen abgeben zu können.

617)

**Otto Dobkowitz, Entenplan 3.**

# Entenplan 2. C. A. Steckner Entenplan 2.

## Neu eingegangene **Damen-Confection** für Frühjahr und Sommer.

**Schwarze Paletôts** von **8** Mk. an.  
**Schwarze kurze Jacken** (Lifts) von **7½** Mk. an.  
**Schwarze anliegende Paletôts** von **18** bis **27** Mk.  
**Schwarze Frauenpaletôts** von **18** bis **45** Mk.

**Fantasiepaletôts** in sehr grosser Auswahl und jeder Preislage.  
**Staubmäntel** vom einfachsten bis elegantesten, **6,50** bis **40** Mk.  
**Havelocks** für Uebergang und Sommer.  
**Capes**, elegante Façons.

## Costüme-Röcke

in schwarz und Fantasiestoffen, grosse Auswahl.

## Blusen

in Seide, Wolle und Baumwolle vom einfachsten bis elegantesten.

## Neuheiten

**wollenen Kleider- u. Costüme-Stoffen** von **1** Mk. bis **7** Mk.  
**wollene Mousseline dunkel- u. hellgründig**, in ausgesucht schönen Dessins, von **1,20** bis **2,50** Mk.

**gestreiften u. karierten Seidenstoffen** für Blusen, von **1,80** bis **6** Mk.  
**Wachstoffen**, bedruckt u. gewebt, aparte Muster, von **35** Pfg. bis **3** Mk.

➔ **Schwarze seidene Damassé** sehr grosse Auswahl von **3** Mk. bis **7,50** Mk. ➔

(519)